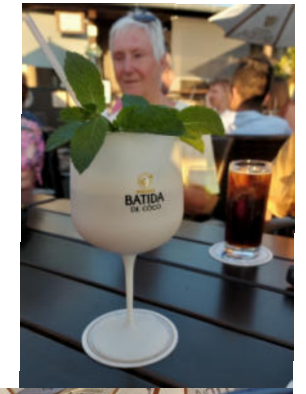
Bei guter Laune, kühlen Getränken und auch einem Snack verbrachten ein paar Unentwegte den letzten „FCK-Ferienabend“ an der Kelsterbar



Der Kurbelkasten

Nr.: 183

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Oktober 2022 bis Januar 2023

3/2022

53 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2022

KK- Jahrgang 46

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Sonnenuntergang an der Kelsterbar

Wir gedenken

Rosi Sebesta

Plötzlich und unerwartet ist unser Clubmitglied **Rosemarie Sebesta** im Alter von 81 Jahren verstorben.
Rosi war die Ehefrau von unserem Mitglied **Wolfgang Sebesta**, der jahrelang im Vorstand des Filmclubs mitgearbeitet hat.
Nach dessen Tod ist sie Mitglied beim „fck" geworden, so wie das viele Witwen getan haben.
Rosi war zwar nur passives Mitglied, sie hat sich aber stets für die Aktivitäten des Clubs interessiert und war gerade bei den Veranstaltungen ein sehr gern gesehener Gast.

Rosi war eine begnadete Büttenschreiberin und auch -rednerin.
Als der „fck" noch seine Faschingsveranstaltungen abhielt, trat sie immer in der „Bütt" auf und trug unter tosendem Beifall ihre selbst geschriebenen Reden vor.
Sie wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Zum Tod von **Klaus Schneider**

Nach langer schwerer Krankheit ist unser Gründungsmitglied **Klaus Schneider** im Alter von 84 Jahren verstorben.
Klaus war nicht nur Gründungsmitglied des „Filmclubs Kelsterbach“, sondern auch mehrere Jahre im Vorstand tätig.
So lange es seine Krankheit erlaubte, war er stets an den Clubabenden präsent und hat sich aktiv am Vereinsleben beteiligt.
Seine große Liebe gehörte zweifelsohne der Natur.
Viele seiner ausgezeichneten Filme befassten sich deshalb auch mit der Natur.

Mit seinen wunderschönen Filmen hat er nicht nur die Clubmitglieder begeistert, sondern hat auch überregional bei Filmwettbewerben eine Menge Preise errungen.
Klaus hat in seinem Filmerleben alle technischen Veränderungen mitgemacht und sie auch alle beherrscht.
Schon bevor der „Filmclub Kelsterbach" gegründet wurde, hat er mit „Normal 8" gefilmt. Die Freude am bewegten Bild hat er von seinem Vater übernommen, der einer der ersten in Kelsterbach war, der sich der Filmerei verschrieben hatte.
Zuletzt bearbeitete Klaus seine Filme mit „Casablanca".
Er war auch derjenige, der zu Super-8 Zeiten das „Zweibandverfahren" perfekt beherrschte. Ihn kam es stets darauf an, dass seine Naturfilme mit dem besten O-Ton die Lautsprecher verließen.
Menschlich war der Verstorbene ein überaus freundlicher Mensch, der mit jedem gut auskam.
Besonders ich habe mich mit Klaus bestens verstanden. Wie oft waren er und ich schon früh morgens unterwegs, um der Natur zu lauschen und sie im Bild festzuhalten.
Dies ist nun vorbei!
In seinen Filmen wird er jedoch weiterleben.
Wir werden als „fckler" – und sicher nicht nur die – unseren Klaus stets in bester Erinnerung behalten!
Wir sind dankbar, dass er so viele Jahre bei uns war!

Roland

INHALT

Programm Juni bis Januar 2023	5
Programmvorschau auf den “Öffentlichen Filmabend”	7
Unser Tagesausflug 2022	8
Weitere Beiträge zu Gerhards Fotobuch	9
Unsere Filmabende	13
Infos	18
Sommerwanderung 2022	20
Tabelle - Film des Jahres 2022	22
Einladung Rum und Stollen	23
Geburtstage	24

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 183/3-22

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubleiter: **Rolf Lohr**
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM OKTOBER 2022 BIS JANUAR 2023

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

5. Oktober	Unser jüngstes Clubmitglied *Diemo Luttenberger* gibt sich die Ehre, Ausschnitte seines Schaffens.
12. Oktober	Und noch einmal Kurbelkasten, Roland hat wieder einmal nachgelesen und Interessantes gefunden.
19. Oktober	**Autorenabend:** *Klaus Schardt* gewährt uns wieder Einblick in sein Filmarchiv.
26. Oktober	Filmabend: **"Übernahme"** von *Jupp Dworschak* 10min **"Wandern im Thüringer Wald"** von *Roland Schmidt* 15min
2. November	**Bei uns zu Gast:** die Maintal-Bischofsheimer Filmfreunde
9. November	Fred nimmt uns mit, mit seiner Bildshow **"Der fck auf Tour".** Gezeigt werden ALLE jemals durchgeführten Ausflüge. Ein Abend VOLLER ERINNERUNGEN!
16. November	**Öffentlicher Filmabend** im Fritz-Treutel-Haus **Vorführbeginn 19.00 Uhr** *Weitere Infos hierzu auf Seite7*

23. November Filmabend: **"Ein treuer Begleiter"** von *Rolf Lohr* 20min

30. November Clubabend fällt aus

1. Dezember *Donnerstag* **Wir zu Gast** bei den Filmfreunden in Kelkheim

7. Dezember Wir besuchen den **Weihnachtsmarkt in Mainz**

10. Dezember *Sonntag* **Endausscheidung** zum “Film des Jahres 2022”.

14. Dezember **Weihnachtsfeier** mit Siegerehrung zum “Film des Jahres und zu unserem Themenwettbewerb”.

FERIEN

18. Januar **Wir begrüßen das “Neue Jahr”** Sektempfang

25. Januar **Jahreshauptversammlung** ein MUSS für jedes Clubmitglied! Tagesordnung im nächsten Heft.

1. Februar Filmabend:

ÖFFENTLICHER FILMABEND AM BUß- UND BETTAG

Nach 2 Jahre CORONA-Pause haben wir geplant unseren „Öffentlichen Filmabend“ am Buß- und Bettag den 16. November im Fritz-Treutel-Haus wieder abzuhalten.

Die Veranstaltung beginnt um **19.00 Uhr.**

Unser Programm setzt sich zusammen aus den Filmen, die während der Corona Zeit entstanden sind.
Wir hoffen, dass unsere Mitglieder wieder kräftig die Werbetrommel rühren, damit wir wieder ein „volles Haus“ haben. Am besten ist immer noch die „Mund zu Mund“ Werbung.
Selbstverständlich freuen wir uns auch darauf, wenn die befreundeten Filmclubs wieder recht zahlreich unseren „Öffentlichen“ besuchen.

Folgende Filme wurden vom Vorstand vorläufig vorgeschlagen:

Ein eingespieltes Team	*Rolf Lohr*	*23min*
Mit der Drohne in Österreich	*Jupp Dworschak*	*8min*
Ja, wo bleiben sie denn?	*Manfred Best*	*7min*
Wintertage am Futterplatz	*Roland Schmidt*	*10min*
Studienfahrt nach Berlin	*Otto Pfister*	*24min*
Weiter so?	*Rolf Lohr*	*8min*

Die Filmnennung ist vorläufig und wird erst nach unserem Themenwettbewerb endgültig festgelegt. Ebenso wird die Reihenfolge der Vorführung noch bestimmt.

fck-Tagesausflug 2022

Reisetag: **Mittwoch 28.9.2022**

Reiseziel: **Kolster Engelberg** bis **Michelstadt**

Abfahrt: **10:00 Uhr** ab Kelsterbacher Bahnhof

Ankunft: **20:30 Uhr** am Kelsterbacher Bahnhof

Anzahl Teilnehmer: Maximal **32**

Reiseverlauf: **Abfahrt 10:00 Uhr ab Bahnhof** Kelsterbach- Fahrt zum Kloster Engelberg **Mittagseinkehr** um **11:30 Uhr** in der **Klosterschänke/Biergarten**.

Der Klassiker - Käsebrot und Klosterbier

Um ca. **13:10 Uhr Abfahrt** nach **Miltenberg. 13:45 Uhr Schiffsrundfahrt** auf dem Main, Dauer 1 1/2 Stunden *(Zusatzkosten pro Person 12,50€ diese sind am Reisetag im Bus zu entrichten).* Im Anschluss Zeit für einen Bummel durch Miltenberg. (Stadtplan als Anhang).

Abfahrt ca. 16:00 Uhr nach Michelstadt, Zeit für einen Bummel (Stadtplan mit Beschrei-bung als Anhang) und dann geht es zur **Abschlusseinkehr** um 18.00 Uhr in den **Grünen Baum**.

Um den Zeitplan einhalten zu können, müssen wir das Essen vorbestellen. Eine Speisekarte für Reisegruppen bekommen wir rechtzeitig Anfang September.

Die **Rückfahrt** nach **Kelsterbach** ist gegen **19:30 Uhr.**
Rückkehr ca. 20:30 Uhr.

WEITERE BEITRÄGE ZU GERHARDS FOTOBUCH

Für Gerhards Fotobuch hatten einige Clubmitglieder, sowie auch einige ehemalige Mitglieder einen kurzen Beitrag verfasst. Einen Beitrag, der sie mit Gerhard und seinem Wirken im und für den Club verbindet. Ein paar dieser Beiträge haben wir im letzten Kurbelkasten Nr.:182 bereits abgedruckt. Hier die noch fehlenden Beiträge.

Ich habe Gerhard immer als einen kompetenten 1. Vorsitzenden erlebt, der besonnen die Klubabende eingeleitet und den Klub bei öffentlichen Veranstaltungen repräsentiert hat.
Seine Klubausflüge waren immer ein voller Erfolg, die durch Corona leider zum Erliegen kamen.
Im Zusammenhang mit dem Vorstand bildete er ein Dreamteam, welches unseren Klub zusammenhält und erfolgreich durch die Jahre gebracht hat.
Auch für seine Nachfolge hat er sich eingesetzt und einen würdigen Nachfolger für die nächste Wahl gefunden.

Es gibt nur wenige Vorsitzende, die einen Klub über so einen langen Zeitraum erfolgreich geführt haben.

Franz-Josef Stenzinger

Lieber Gerhard 90 zu werden ist nicht jedem vergönnt, dir sei das 90-geworden-sein von Herzen vergönnt. Wer an den fck denkt, denkt automatisch an Gerhard und an das, was er schon alles für den Filmclub getan hat. Es gibt und gab wohl keinen besseren Repräsentanten für das Filmgeschehen in Kelsterbach als unseren Präsidenten und fast lebenslangen Vorsitzenden. Mögest du, lieber Gerhard, noch lange auch als Ehrenmitglied, ein Teil

des fck sein. Herzlichen Dank für dein Engagement für unser Hobby.
Adi

Lieber Gerhard,

Dein Name ist verbunden mit dem Filmclub Kelsterbach. Als Mitgründer des "FCK" vor 52 Jahren, bist Du seither auch 1. Vorsitzender des Clubs. Mit Deinem Organisationstalent, Deiner Führungsstärke, mit Fleiß und Geschick hast Du den Club in der Stadt Kelsterbach und bei befreundeten Filmclubs in der Region bekannt und beliebt gemacht. Überall findest Du respektvolle Beachtung und Anerkennung. Unter Deiner Führung hat der „FCK" sehr viel erreicht. Davon zeugen die Filme für die Stadt Kelsterbach, der öffentliche Filmabend im Bürgerhaus, die schönen interessanten Clubausflüge und unsere Feiern im Clubheim. Du hast mit Deiner freundlichen Art für jeden ein offenes Ohr und lässt auch andere Meinungen gelten. Als Anerkennung für Deine über 50jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim „FCK" überreichte Dir Herr Landrat Will, im Auftrag des Hess. Ministerpräsidenten, den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Aus Altersgründen lässt Du alles etwas ruhiger angehen und tritts nun als unser Erster Vorsitzender zurück, aber wie es in Deiner Art liegt, hast Du schon für einen würdigen Nachfolger gesorgt.

Lieber Gerhard, vielen Dank für alles. Wir wünschen dir Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen, damit wir Dich noch lange beim „FCK" begrüßen können.

Renate und Otto

Lieber Gerhard,

wie ich erfahren habe, hast Du nun die Absicht, nach einem halben Jahrhundert die Verantwortung für die Führung Eures Filmclubs in andere Hände zu legen. Ein willkommener Anlass für mich, als ehemaliges Mitglied auf Deine äußerst verdienstvolle und erfolgreiche Tätigkeit als Präsident einzugehen.

Ein Leben lang hatte ich die Absicht, mich mit dem Filmemachen zu beschäftigen. Erst im Ruhestand hatte ich endlich die Muße und auch die finanziellen Mittel, mich ernsthaft dieser interessanten Liebhaberei zu widmen. So wollte es der Zufall, dass ich vor über zwanzig Jahren bei einem Besuch des Kelkheimer Filmclubs ausgerechnet Rüdiger Schmidt antraf, der dort zu einem Autorenabend eingeladen worden war. In einem seiner Präsentationen wurden Ausschnitte gezeigt, in welch familiärer Atmosphäre Eure allwöchentlichen Treffen abliefen. Sofort hatte ich den Eindruck, den richtigen Filmclub für mich gefunden zu haben. Und so entschloss ich mich, bei Euch anzuklopfen und mich um eine Mitgliedschaft zu bewerben.

Alle künftigen Filmabende unter Deiner Präsidentschaft waren mir immer eine große Freude, weil ich bei Euch die Amateurfilmerei von Grund auf kennenlernen konnte, sich aber darüber hinaus auch intensive Filmfreundschaften entwickelten. Was ich ganz besonders geschätzt habe, war die kritische, unter Deiner Regie immer sachgerechte und ausgewogene Kritik, die unsere Filme erfuhren; ein Sachverhalt, der aufgrund meiner Erfahrung in anderen Clubs durchaus nicht immer selbstverständlich ist. Was mir außerdem sehr imponiert hat, war Eure konsequente und selbstbewusste Haltung gegenüber dem BDFA, der mit Euch in nicht ganz so fairer Weise umgegangen ist.

Für all das, wofür Dir ein maßgeblicher Anteil gebührt, möchte ich meine allerbeste Anerkennung aussprechen. Dir, lieber Gerhard, wünsche ich noch viel Freude als Ehrenmitglied in einer Gemeinschaft, die Du über die lange Zeit erfolgreich geprägt und zu einer familiären Gemeinschaft zusammengeschweißt hast, die

Harmonie und Toleranz auf ihre Fahnen geschrieben hat. Mögen Dir noch viele Jahre beschieden sein, an dieser Gemeinschaft teilzuhaben, deren Geschicke nun andere steuern werden.

Mit einem herzlichen Dankeschön

Wolfgang Lansdorf

Lieber Gerhard

Das Schlusswort für dieses Fotobuch obliegt jetzt mir. Es sind viele lobende Worte in den Beiträgen, die ich nicht wiederholen, aber dennoch unterstreichen möchte.
Der Filmclub Kelsterbach und Gerhard Braun, das ist eine Einheit. Das ist so und wird auch so bleiben, ein halbes Jahrhundert, das ist eine Leistung, der man mit Respekt begegnen sollte.

Ich kannte dich schon, ohne dich zu kennen. Meine Frau Anne, die in den 70ern im Kindergarten in der Stegstraße arbeitete, hatte mir von dir Gerhard und dem Filmclub erzählt. Du hattest damals den Kindergarten mit Reinigungsmitteln beliefert. Einige der Clubmitglieder kenne sie vom Kindergarten her.
Was lag da näher, als einmal beim fck vorbeizuschauen. Es war Filmabend und Klaus Schneider präsentierte seinen Film "Heimische Wildnis". Ein für mich prägendes Erlebnis.
Als Gast wurde ich freundlich begrüßt und später als Mitglied aufgenommen. Bis heute bin ich dabei, habe viel über die Filmerei

gelernt, aber vor allem habe ich Freunde gefunden. Ich denke es geht vielen so wie mir, wir fühlen uns wohl in deiner "Filmerfamilie". Mit dem heutigen Tag übergibst du das Zepter, welches du 52 Jahre lang getragen hast, bleib uns treu und vor allen bleib gesund.

Alles GUTE auf deinem weiteren Weg Rolf Lohr

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 25. Mai

Berlin aus der Sicht einen Landeis	*Jupp Dworschak*	4,100
Ferientage auf Rügen	*Roland Schmidt*	4,264

Berlin aus der Sicht eines Landeis von Jupp Dworschak

Informationen des Autors zu seinem Film.

Mein Kumpel, Bernd Hofmann, ermuntert mich zu einem Berlinbesuch. Bernd hat einige Zeit vor der Maueröffnung dort gewohnt.
Er organisiert ein billiges Hotel nahe der Gedächtniskirche. Erster Ausflug geht zu den Hackschen Höfen in Spandau, benannt nach dem damaligen Stadtkommandanten Graf von Hacke, der von Friedrich den Großen beauftragt worden ist, einen Teil des neu entstehenden Stadtteiles zu bebauen. Es entstanden viele kleine Manufakturen und Wohnungen. Als nächstes folgte ein Schiffsreise auf der Spree. Bei der kommt man an vielen wichtigen Gebäuden der Stadt vorbei, so an der Nikoleikirche, dem Fernsehturm, dem roten Rathaus und dem Haus der Kulturen der Welt, von den Berlinern salopp „die schwangere Auster " genannt und den Regierungsgebäuden. Per pedes erkunden wir danach das Brandenburger Tor, die Straße Unter den Linden. Eine Grenzübertrittsstelle der ehemaligen DDR vermittelt die strengen Kontrollen, wenn jemand die DDR verlassen wollte. Draußen ist noch ein Rest der Mauer zu besichtigen, heute bunt

bemalt, um das triste grau zu überdecken. Mit der Berlin-Card kann man kreuz und quer fahren. Am Potsdamer Platz besteigen wir den Kohlhoff-Tower und genießen einen tollen Rundblick. Schließlich besuchen wir noch den großen Stern mit der Siegessäule. Ein Denkmal der Einigungskriege um 1870. Die Berlin-Card bringt uns auch nach Sans Souci, dem Regierungssitz Friedrich des Großen und zu dem Badeparadies der Berliner, dem Wannsee. Mich beeindruckt immer wieder, die Weitläufigkeit der Hauptstadt.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

+ Gute unterhaltsame Stadtführung durch Berlin
+ Ruhiger Kommentar, gut zu verstehen
+ Wir haben unheimlich viel von Berlin gesehen
+ Seltene Einblicke, z.B. DB-Büros im Hochhaus, keine Menschenseele zu sehen, wegen Corona
- Viele Standbilder, teilweise unscharf oder verpixelt
- Viele Zooms und Schwenks
- Das Ende von vielen Szenen ist "eingefroren", erst danach erfolgt der Schnitt

Fazit:

Ein guter Film der uns in viele Ecken von Berlin geführt hat, die ich so noch nicht erlebt habe. Der Film wurde mit 4,1 gerecht und fair bewertet.

Karl Reuter

Ferientage auf Rügen von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Mit meinem Nachbarn Raimund Wildenhof der für mich Clubfreund, Wanderkamerad, Ferienspezi usw. und seiner Frau Gerdi haben meine Frau und ich viel gemeinsame Urlaube sowohl in den Bergen als auch an der See verbringen dürfen. Leider ist Raimund, ein wirklich toller Mensch, viel zu früh verstorben.

Einen dieser gemeinsamen Urlaube haben wir auf der Insel Rügen verbracht. Auf der Hinfahrt haben wir eine Nacht in Potsdam übernachtet und dabei das Schloss Friedrich des Großen in Sansouci besichtigt.
Auf der Insel selbst hatten wir uns 2 Ferienwohnungen genommen und mit Auto, Bahn, Fahrrad und per pedes die Insel erkundet.
Selbstverständlich hatte ich meinen Camcorder dabei und einen kleinen Urlaubsfilm gedreht.
Die Insel ist sehr vielseitig, wir konnten aber nur einen winzigen Teil dieser einzigartigen Insel kennenlernen. Das waren:
die Stadt Binz, den Kaiserstuhl, die Anlage Prora, den „Rasenden Roland“, die Hünengräber, den Ort Putbus, das Jagdschloss Granitz, das Örtchen Witt, die wunderschöne Natur und die zauberhafte Insel Hiddensee, das Strandleben darf aber auch nicht vergessen werden.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

+ Schöne Aufnahmen vom Schloss Sanssouci, ist zwar über 300 km von Rügen entfernt, aber liegt halt auf dem Weg.
+ Der Film bot einen guten Querschnitt mit schöner Story von Rügen. Die Kreidefelsen, der rasende Roland, Jagdschloss Granitz.
+ Die Nazi-Bauten Prora mit 4,5km Länge, werden auch als Wohnungen genutzt.
+ Und auch Hiddensee gehört dazu. Sowohl die Landschaft, als auch die Menschen erlebt man hier in Natur pur!
+ Die nackte Frau am Strand erregte dann doch die Gemüter...
+ Und Raymund spielte mit viel Energie an der Orgel, und brachte das alte Gemäuer zum bröseln.

Fazit:

+ Ein Rundum gelungener Film

Diemo

Filmabend vom 27. April

Magie und Aberglaube im Mittelalter	*Roland Schmidt*	*4,043*
Rom	*Manfred Best*	*3,900*

Magie und Aberglaube im Mittelalter von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Das Museum der Stadt Kelsterbach führt in unregelmäßigen Abständen Sonderausstellungen durch, die eigentlich immer recht gut besucht sind.
Ein wenig unplanmäßig verlief jedoch die Ausstellung „Magie und Aberglaube im Mittelalter“.
Schon die Eröffnung konnte nur aus ausgesuchten Personen stattfinden, da die „Coronawelle“ einen dicken Strich durch die Planung machte.
Otto Pfister und ich erstellen fast immer einen kleinen Film von der Eröffnung, wir hatten aber nicht gedacht, dass dieser Film auf die Homepage des Volksbildungswerkes gestellt werden musste, um für das Publikum überhaupt einen Zugang zu der Ausstellung zu erhalten.
Der Film befasst sich mit einigen Rednern, der Ausstellungsleiterin und den dazwischen geschnittenen Ausstellungsstücken.
Ein ziemlich schwieriges Unterfangen für die Filmer, die nicht gerade mit viel Material zurecht kommen mussten.
Das wurde auch bei der anschließenden Diskussion von den Clubmitgliedern bemängelt.
Aber, wo nichts ist, kann auch nichts herauskommen!

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Roland wollte seinen Film selbst beschreiben und kommentieren.
Ein paar Zeilen muss ich jedoch dazu anfügen, da mir einer der im Film erwähnten magischen Gegenstände besonders aufgefallen ist und ich schon gerne einmal die Hintergründe für dessen Mythos erfahren hätte, die Hasenpfote.
Da dieser Film aus Textpassagen der Ausstellungsbeteiligten bestand, hatten die Autoren nur schlecht eine Möglichkeit gehabt zu den gezeigten Gegenstände eine Erklärung / Erläuterung abzugeben. Eine Stimme aus dem "Hintergrund" hätte den Beitrag eher gestört.
Mir hat die Hasenpfote aber keine Ruhe gelassen und so bin ich im Internet fündig geworden. Herausgekommen ist ein Ansammlung von Irrglauben aus Dichtung und Phantasie die dem damaligen Zeitgeist widerspiegelt und den heutigen Querdenkern als Lehrbeispiel dienen könnte. *Rolf Lohr*

Die Herkunft der magischen Bedeutung der Hasenpfote ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Damit der Hasenpfote glücksbringende Eigenschaften zugeschrieben werden, muss sie besondere Merkmale haben. Diese wurden im Lauf der Zeit mit immer mehr abergläubischen Zutaten bereichert, was Zeit und Ort der Entstehung des Glücksbringers angeht, besetzt.
Es sollte die linke hintere Pfote eines Hasen sein, der bei Vollmond an einem möglichst regnerischen Freitag (idealerweise Freitag der 13.) auf einem Friedhof getötet wurde. Zudem sollte es eine silberne Kugel sein, mit der man den Hasen tötet. Der Schlachter sollte zudem schielen oder am besten selber ein Werwolf sein, um die magische Kraft der Pfote zu steigern.

ROM 1994 von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Im Jahre 1993 habe ich das Filmen mit Super 8 aufgegeben. Die Neuzeit hatte uns eingeholt und das neue Medium hieß Video. Qualität und Handhabung, überzeugten uns Super 8 Filmer, nur langsam.
Aber dann doch mit Macht. Eine EX 1 Kamera von Canon mit Wechselobjektiv war dann mein Favorit.
Aufgezeichnet wurde z.B. auf Hi 8 Bänder von Sony. So entstand einer meiner ersten Hi 8, Filme in der ewigen Stadt Rom. Der Film schildert Rom wie wir es damals erlebt haben. Den Film habe ich Jahre später bearbeitet. Nachdem es möglich war, das Hi 8 Material zu digitalisieren. Die Bearbeitung wurde dadurch wesentlich leichter. Erinnerungen an das Erlebte und Gesehene wurden dabei wieder geweckt und in das Gedächtnis zurück gerufen…

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Manfred Best zeigte seinen 1994 gedrehten Film über Rom. Es waren alle Sehenswürdigkeiten enthalten. Dies wurde auch vom Publikum als erstes gewürdigt.
„die Digitalisierung von Hi 8 ist nicht sinnvoll“
Fred selbst sagte dazu, dass die Qualität des 25 Jahre alten Films doch sehr gelitten habe, weshalb er sich letztlich zur Digitalisierung entschlossen habe.

Es wurde allgemein gelobt, dass kein smart Phone im Film vorkam.
Der sparsame Kommentar wurde positiv erwähnt.
„Orginalton besser weglassen und statt dessen Musik unterlegen“
„Die chronologische Abfolge ist nicht zwingend erforderlich“

Peter Würffel

INFOS

Unser Ehrenvorsitzender Gerhard und ich sind ja mittwochs immer für den kleinen Imbiss verantwortlich, der nach Ende unseres Programms (zuweilen auch schon vor unserem Programm) den hungrigen Clubmitgliedern gereicht wird.
Es kommt dabei auch etwas in unsere Clubkasse.
Manchmal gibt es aber auch besondere Anlässe, z. B. halbrunde, runde Geburtstage goldene oder eiserne Hochzeiten usw., da übernehmen dann die Jubilare/innen die Bewirtung der Clubmitglieder mir einem „üppigen“ Festmahl.
Da freuen sich nicht nur Gerhard und ich, sondern auch alle Anwesenden.
Renate und Otto Pfister konnten vor kurzem ihre „Eiserne“ Hochzeit feiern, welch ein Jubiläum“! Hierzu auch ein Beitrag im Kurbelkasten 182 auf Seite 20.
Glückwunsch, Glückwunsch, Glückwunsch!
Sie ließen es sich nicht nehmen, ihren berühmten super schmeckenden Wurstsalat mit Nachtisch zu kredenzen.
Nochmals vielen Dank!

Kein Jubiläum oder vielleicht unser 2. Vorsitzender **Manfred Best** gestaltete einen Autorenabend anlässlich seins 80sten Geburtstages.

Auch er hat mit seiner **Frau Karin** aus diesem Anlass ein opulentes Abendessen serviert „chili con carne“.
Auch das hat toll geschmeckt. Auch euch vielen Dank!
Anschließend zeigte uns Fred eine Querschnitt seines filmischen Schaffens.

Rolf, unser neuer Vorsitzender, gestaltet ja häufig interessante Clubabende, so im Mai und im Juni.
„Farbenspiele, Spielerei oder doch nützliches Hilfsmittel“ -Nachbearbeitung des Bildmaterials.
Hier konnten wir sehen, dass die Nachbearbeitung des Bildmaterials keine Spielerei ist. Wenn man bedenkt, dass die Profifilmer ihre gesamten Szenen nachbearbeiten, kann man sich ausmalen, dass wir Amateure in dieser Beziehung stark hinterherhinken.
Am 8.Juni ging es um den Datenaustausch oder, wie versende ich Filme mit mehreren GB Datenvolumen. Die Anleitung dazu hat er allen Clubmitgliedern per Mailpost übersandt!
Danke Rolf!

Auch die Filme von unseren Ausflügen rufen immer wieder schöne Erinnerungen ins Bewusstsein.
Glücklicherweise haben wir von unseren zahlreichen Ausflügen stets einen Film erstellt! Das war eine gute Sache!

Am 16. Juli feierten wir den Abschluss unseres 1. Halbjahres im Vereinsheim bei den Hundefreunden. Schon viele Jahre sind wir da zu Gast und sind sehr zufrieden. Mit über 30 Personen war die Teilnahme in diesem Jahr fast
Wir freuen uns immer wieder, rekordverdächtig!dass bei dieser Veranstaltung auch die Clubmitglieder teilnehmen, die man nicht so oft an unseren Clubabenden sieht. Es war wieder ein sehr schöner Abend, den leider einige Clubmitglieder wegen der Wespenplage in „bester“ Erinnerung behalten werden!
Ein dank auch an alle die Clubfrauen, die wieder einmal für ein köstliches Salatbuffet gesorgt haben.

Und jetzt schon daran denken:
Am Buß- und Bettag findet wieder unser „Öffentlicher“ im Fritz-Treutel-Haus statt. Werbung machen!!!!!

Schmidtchen

SOMMERWANDERUNG 2022

Seit vielen Jahren wandert unser Club zur Sommersonnenwende in der Kelsterbacher Gemarkung, um anschließend den Abend bei einem guten Essen und kühlen Getränken ausklingen zu lassen.
Als Wanderführer hat man mich auserkoren, obwohl ich gar kein waschechter Kelsterbacher bin.

Sei`s drum, mir macht es immer wieder Spaß, unsere Clubmitglieder durch unser schönes Kelsterbach zu führen.
Ich denke, auch die Clubmitglieder haben Freude daran, denn sonst würden nicht so viele teilnehmen. Ehrlicherweise muss gesagt werden, dass die Wanderer nicht gerade zunehmen, aber beim Ausklang sind sie dann alle da.
Heute geht es vom Parkplatz des Tennisclubs in den Schwanheimer Wald. Vor einigen Jahrzehnten wuchs hier noch dichter Wald, der aber dem Bau einer Umgehungsstraße zum Opfer fiel.
Bei den damaligen Bauarbeiten kamen eine Menge Scherben aus römischer Zeit zutage. Mein Schwager Rainer und ich waren eifrige Sammler dieser Scherben (es war nicht verboten) und platzierten sie stolz auf dem Wohnzimmerschrank. Doch die „bessere Hälfte“ war irgendwann nicht mehr willig, das Abstauben zu übernehmen. Fazit: ein Teil wurde dem Museum geschenkt, der andere entsorgt – schade!
Später stellte sich heraus, dass an dieser Stelle ein kleiner Bach floss und die Römer ihre Scherben einfach da hineinwarfen.
Der Schwanheimer Wald besteht eigentlich aus 2 Teilen – den oberen und unteren Teil. Beide Teile werden durch die Kelsterbacher Terrasse getrennt.
Die Kelsterbacher Terrasse entstand während der letzten Eiszeit.

Sie ist 12 bis 15 Meter hoch und rund 8 km lang und ist ein Teil des Flussbettes des alten Mains. Der mäßig steil abfallende Hang ist die einzige Geländestufe im Frankfurter Stadtwald.
Mehrere Hügelgräber und archäologische Funde zeugen von der menschlichen Nutzung des Schwanheimer Waldes während der Steinzeit, Bronzezeit und Römerzeit.
Der heutige Wald besteht überwiegend aus Buchen und Eichen.
Ja, und es geht auch dem Schwanheimer Wald nicht gut!
Die Trockenheit der letzten Jahre hat den Bäumen schwer zugesetzt, sogar im unteren Teil, wo es noch mehr Feuchtigkeit gibt als im oberen.

Mit einem wehmütigen Blick auf die absterbenden Bäume erreichen wir nach gut einer Stunde wieder unseren Ausgangspunkt, wo die Nichtwanderer schon recht zahlreich im Biergarten sitzen und ihr Bier genießen.

Sicher wollt ihr noch wissen, wie viele mit gewandert sind :
es waren 9, gegessen und getrunken haben 21!
Na denn Prost auf das nächste Jahr!!!

Euer Schmidtchen

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2022

Platz	Titel	Autor	Wertung	Mediaplayer	Zeit
1	Land der offenen Fernen	Roland Schmidt	4,350		26
2	Ferientage auf Rügen	Roland Schmidt	4,264		
3	Betreuungszeit	Rolf Lohr	4,225		15
4	Berlin und Potsdam zum Kennenlernen	Roland Schmidt	4,115		23
5	Berlin - Aus der Sicht eines Landeis	Jupp Dworschak	4,100		16
6	Ausgangspunkt Dubai	Manfred Best	4,077	X	25
7	Magie und Aberglaube im Mittelalter	Roland Schmidt	4,043		20
8	Erntedankfest in Kirnbach	Jupp Dworschak	3,985	X	15
9	Unser Urlaubsziel: Nationalpark Harz	Manfred Best	3,917		13
10	Rom	Manfred Best	3,900		24

EINLADUNG
zu Rum und Stollen

am 14. Dezember 2022
Beginn 20.00 Uhr

Mit **Siegerehrung**
der Sieger zum
„Film des Jahres" und zu unserem **"Themenwettbewerb"**.

Eingeladen sind alle Clubmitglieder mit Familie und Freunde des FCK.

Der Vorstand und die Redaktion wünschen schon heute ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Geburtstage

Im vierten Quartal des Jahres 2022 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

17. September	Franz-Josef Stenzinger
20. September	Anneliese Vetter
12. Oktober	Sigrid Streckfuss
14. Oktober	Elisabeth Reinthaller
19. Oktober	Anita Haun
23. Oktober	Helmut Heitlinger
28. Oktober	Eugen Müller
1.November	Dietmar Lattenberger
6. November	Wenzel Niebner
16. November	Gerdi Wildenhof
17. November	Hans Hormel
17. November	Adi Fitz
6. Dezember	Rudolf Tischer
16. Dezember	Klaus Latze
29. Dezember	Heidelinde Robert-Steiner

Wir gratalieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute and weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.